

„Keine Zeitverkündigung“ mehr... der Widerstand gegen neues Licht!

Schon seit über einem Jahrzehnt wird den Studenten der Bücher Daniel und Offenbarung ein schlechtes Gewissen eingeredet, wenn sie die Prophezeiungen studieren. Es gilt mindesten als verwerflich, wenn nicht, wird man als Irrlehrer und falscher Prophet bezeichnet. Vielen bekennlichen Christen ist nicht bewusst, dass das Volk in der heutigen Zeit das Schicksal der Juden auf ähnliche Weise wiederholt. Auch die Juden sträubten sich gegen neues Licht aus den heiligen Schriften und wagten sogar einen Fluch auf diejenigen zu legen, die es versuchen würden, die Prophezeiungen in Daniel 9 bezüglich der Ankunft des verheißenen Messias auszulegen:

Zitat: „Mögen die Knochen der Hände und die Knochen der Finger von dem verfaulen und sich zersetzen, der die Seiten aus dem Buch Daniel nimmt, um die Zeit von Daniel 9,24-27 herauszufinden. Und möge sein Gedächtnis verrotten und sein Gesicht auf der Erde für immer verschwinden.“

(Talmud der Juden, S. 978, Teil 2, Linie 28)

Was war das Ergebnis dieses Fluches? Ein ganzes Volk kreuzigte den gesalbten und Schöpfer des Himmels und der Erde. Lediglich auf 120 Jünger fiel der heilige Geist zu Pfingsten. Selbst 3,5 Jahre später steinigten sie den Stephanus, weil er voll des heiligen Geistes sprach und die Herzen der Juden verstockt und verblendet waren. Weitere 35 Jahre später erfüllte sich dann die Vorhersage über die Zerstörung Jerusalems und des Tempels, von dem heute noch die Klagemauer geblieben ist.

Auch im Zeitalter der Gerichtsbotschaften tauchen derartige Vorgehensweisen wieder auf, indem man durch Beschlüsse höchster Konferenzen das Studium und die Auslegung von Daniel 12 verbietet und das Volk von diesem wichtigen Studium wegführt. Ich möchte mal behaupten, dass dieser Beschluss genau das bewirkt hat, was er sollte; Unwissenheit über das Licht der letzten Generation und über die zweite Wiederkunft unseres Heilandes.

Geschickte Führung und Beeinflussung führten zu einer Menschenfurcht, die den bekennlichen Nachfolgern Jhschuas nun zum Fallstrick werden. Der Geist der Weissagung wurde fast vollständig aus den Verkündigungen und Studien entfernt und wenn er zitiert wird, dann sind es geschickt ausgewählte Zitate, die keinen Anstoß erregen. Um jedoch nicht viele Worte über den Missstand in der Kirche zu verlieren, wollen wir zunächst verstehen, weshalb so viel neues Licht und gegenwärtige Wahrheit abgelehnt wird. Es ist wichtig, diesen Gedanken im Studium zu behalten und besonders dann, wenn die Anfechtung von angeblichen Gleichgesinnten naht.

Nun, die Bibel ist in dieser Hinsicht sehr ernüchternd und radikal. Die sieben Gemeinden sind ein Zeugnis der Kirchengeschichte, was wohl jedem Bibelstudenten heute geläufig ist. Daher gebe ich die grobe, zeitliche Einordnung hier kurz wieder, ohne sie näher auszulegen:

- | | | | |
|-----------------|-----|---------------------------------------|--------|
| 1) Ephesus | >>> | ca. 31 - 100 | n.Chr. |
| 2) Smyrna | >>> | ca. 100 - 235 | n.Chr. |
| 3) Pergamon | >>> | ca. 325 - 538 | n.Chr. |
| 4) Thyatira | >>> | ca. 538 - 1500 | n.Chr. |
| 5) Sardes | >>> | ca. 1500 - 1750 | n.Chr. |
| 6) Philadelphia | >>> | ca. 1750 - 1850 | n.Chr. |
| 7) Laodizea | >>> | ca. 1850 - zweite Wiederkunft Christi | |

An dieser Stelle sollte bewusst aufgezeigt werden, dass Laodizea die letzte Gemeinde ist und auch bis zur Wiederkunft und dem Weltende bestand hat. Was die Gegner von neuem Licht sehr gerne ausblenden, ist jedoch das, was der Erlöser über diese Gemeinde sagt: *„Also, weil Du lau bist und weder heiß noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde.“* (Offb. 3,16 Elb.) Und wie passend sind Jesu Worte dazu: *„Was aber siehst du den Splitter, der in deines Bruders Auge ist, den Balken aber in deinem Auge nimmst du nicht wahr?“* (Mattäus 7,3 Elb.)

Das eindeutige Kennzeichen Laodizeas ist: *„Ich bin reich und ich bin reich geworden und brauche nichts und weißt nicht, dass du der Elende und bemitleidenswert und arm und blind und bloß bist..“* (Offb. 3,17 Elb.) Diese Texte zusammengefasst bedeuten in eigenen Worten folgendes:

Laodizea hatte zu einer Zeit sehr viel Licht durch den Geist der Weissagung bekommen. Im Laufe der Zeit jedoch, achteten sie das Wort immer geringschätziger, so dass ein geistlicher Abfall in dieser Gemeinde bemerkbar wurde. Weil jedoch alle Warnungsbotschaften abgelehnt worden sind, ist heute das eingetroffen, was vorhergesagt wurde: Das, was Du von Dir hältst, ist total an den geistlichen Wirklichkeiten vorbei. Du bist nicht mehr reich, sondern bist jämmerlich, bemitleidenswert, geistlich arm, blind und unbedeutend in dem Leibe Jahschuas.

„Wenn die Gemeinde Gottes lauwarm wird (Freikirche STA), steht sie nicht höher in der Gunst Gottes als die Kirchen und Gemeinden, die gefallen sind und als ‚Behausung von Dämonen und Gefängnis eines jeden unreinen und gehassten Vogels‘ dargestellt werden.“ [Das ist Babylon die große Hure aus Offenbarung 18,2] (19 MR, S. 176)

„Die Gemeinde (oder Freikirche) ist im Zustand von Laodizea. Jahweh ist nicht in ihrer Mitte gegenwärtig.“ (1 NL S.99) Fassen wir zusammen und ziehen unsere Schlüsse aus den o.g. Zitaten. Laodizea ist geistlich gesehen blind, weil

sie das große Licht und Wort Gottes gering geachtet hatten. Durch den geistlichen Ehebruch mit Gott und das Leben in offener Sünde, hat sich der Geist Gottes aus der Gemeinde entfernt. Wenn aber der Geist Gottes nicht mehr in der Gemeinde regiert, dann stellt sich die Frage, welcher Geist es denn nun ist? Und eine andere Frage, die sich stellt, ist: Wenn neues Licht vom heiligen Geist gegeben wird, wer kann es dann empfangen? Wir wollen uns die biblische Antwort dazu anschauen: *„Ein natürlicher Mensch (das ist der Mensch ohne den Geist Gottes) aber nimmt nicht an, was des Geistes Gottes ist, denn es ist ihm eine Torheit und er kann es nicht erkennen, weil es geistlich beurteilt oder unterschieden wird.“* (1.Korinther 2,14)

Wenn Laodizea nun geistliches neues Licht erhält, was wird dann folglich die Reaktion sein? Richtig, sie werden denken: *„Ich habe schon alles bekommen und weiß alles, was ich wissen muss. Wenn da nun etwas Neues kommt, brauche ich keine neuen Wahrheiten anzunehmen, denn ansonsten wüsste ich sie ja. Ich bin geistlich reich gesegnet worden und bedarf keiner neuen Erkenntnisse. Alle neuen Erkenntnisse sind vom Teufel, von falschen Propheten und Irrlehrern.“* Auf diese Weise wurden sie zu den Gefangenen ihres selbst auferlegten Fluches.

Weil wir nun wissen, dass die allermeisten aus dieser Freikirche neues Licht verwerfen, sollten wir nicht unsere Zeit damit verschwenden, ihnen dieses Licht in mühevoller und zeitaufwendigen zu erklären. Laodizea ist wissenschaftlich übergebildet und stolz geworden. Wie die stolzen Schriftgelehrten und Pharisäer damals, lassen sich nicht auf die Stufe des gewöhnlichen Volkes herab und verachten sie.

Wir sollten uns lieber den Verheißungen Jahschuas und dem Geist der Weissagung zuwenden. *„Wenn die Zeit kommt, da sie [die dritte Engelsbotschaft] mit größter Kraft verbreitet werden soll, wird Jahwe durch demütige Werkzeuge wirken, indem er die Gemüter derer leitet, die sich zum Dienst weihen. Die Mitarbeiter werden viel mehr durch die Salbung seines Geistes als durch Ausbildung wissenschaftlicher Anstalten befähigt werden. Männer des Glaubens und des Gebets werden sich gedrungen fühlen, mit heiligem Eifer aufzutreten, um die Worte zu verkündigen, die Jahschua ihnen anvertraut.“* (GK S. 607)

„Bald wird es eine Erweckungsbewegung geben, die viele völlig überraschen wird. Jene, welche die Notwendigkeit von dem, was getan werden muss, nicht erkennen, werden übergangen werden. Die himmlischen Boten werden mit denen zusammenarbeiten, die man als das gewöhnliche Volk bezeichnet und werden sie befähigen, die Wahrheit an viele Orte zu tragen. Jetzt ist die Zeit aufzuwachen und alles zu tun, was wir können.“ (LLM S.83)

„Jahschua wird Mittel und Wege benutzen, die erkennen lassen, dass er die Zügel selbst in die Hand genommen hat. Die Arbeiter werden über die Einfachheit der von ihm benutzten Mittel, um sein Werk der Gerechtigkeit durchzuführen und zum Abschluss zu bringen, erstaunt sein.“ (ZP S.258)

Wir benötigen diese Gedanken, denn Laodizea arbeitet beständig die Meinung des „gewöhnlichen Volkes“ und lügt ihnen auch ohne Scham ins Gesicht, um ihre Ziele zu erreichen. Das Gewissen der Menschen soll kontrolliert werden, um Macht über sie auszuüben. Um das zu erreichen werden Zitate wie diese einfach aus dem Geist der Weissagung nicht mehr zitiert. Den Menschen wird ein falsches Bild von dem gegeben, was ihnen der Allerhöchste einst anvertraut hatte. Nun wird es von ihnen genommen werden und die Führer dieses Volkes werden einen Weg einschlagen, bis sie Abscheu vor sich selbst empfinden und ihre ganze geistliche Armut offenbart wird. Ihr ganzes Machtgebäude und klerikale System wird der Vernichtung preis gegeben werden. Da wird das Heulen und Zähneknirschen sein...

Laodizea hat die Macht Satans weit unterschätzt und wir tun gut daran, wenn wir unser Leben so ausrichten, dass wir zwischen heilig und unheilig unterscheiden können. Die letzte Generation gehört zu den Abgesonderten, die im A.T. als Nasiräer bezeichnet wurden. Sie haben keine Verbindung mit der Welt und haben sich ganz Jahweh geweiht.

Satan ist zu allem fähig, weil er weiß, dass er nur noch wenig Zeit hat. Aber unser Heiland rüstet ebenfalls sein Volk für den bevorstehenden geistlichen Kampf der Welten. So ist es nunmehr nicht verwunderlich, dass Satan auch jede Auslegung der Prophetie stoppen will, die Gottes wahres Volk im Dunklen lassen, damit sie bezüglich der zukünftigen Ereignisse blind sind, wie Laodizea.

Die gegenwärtige Wahrheit wird schon sehr lange verkündigt, während eine große Anzahl von STA wichtige Aussagen von Ellen White missachtet oder ausblendet. Eine dieser Aussagen von ihr bezeugt:

„Christus lehrte seine Zuhörer alle Wahrheiten, die auf ihn selbst zurück gingen und die er bereits durch den Mund der Patriarchen und Propheten gesprochen hatte. Er stellte sie jetzt aber in ein neues Licht. Wie verändert erschien plötzlich ihre Bedeutung! Bei einer Auslegung ergoss sich eine Licht und Geistesflut über sie. Und er verhiess darüber hinaus, der heilige Geist werde die Jünger erleuchten, so dass sich Gottes Wort ihnen immer mehr entfalten werde und sie seine Wahrheiten in neuer Schönheit darbieten könnten.“

Seit der ersten Erlösungsverheißung im Garten Eden haben Leben, Wesen und Mittleramt Jahschuas den menschlichen Geist beschäftigt. Aber jeder, der ein Werkzeug des heiligen Geistes war, stellte sie in einem neuen und wieder anderen Licht dar; sind doch die Wahrheiten von der Erlösung beständiger

Wandlung und Erweiterung fähig. Obgleich alt, sind sie doch immer neu und offenbaren sich dem Wahrheitssucher in stets größerer Herrlichkeit und Macht.

In jedem Zeitalter gibt es eine neue Weiterentwicklung der Wahrheit, eine Botschaft, die Gott vornehmlich für das jeweilige Geschlecht bestimmt hat. Die alten Wahrheiten bleiben trotzdem samt und sonders wichtig: Die neue Wahrheit ist von der alten nicht unabhängig, sondern ist deren Entfaltung. Nur auf dem Verständnis der alten Wahrheiten begreifen wir die neue. Als Jahschua seinen Jüngern die Wahrheit seiner Auferstehung eröffnen wollte, fing er an ‚von Moose und allen Propheten und legte ihnen die Schriften aus, die von ihm gesagt waren‘ (Lukas 24,27). Aber das nämliche Licht, das beim erneuten entfalten der Wahrheit aufleuchtet, verherrlicht die alte. Wer die neue verwirft oder vernachlässigt, besitzt in Wirklichkeit auch nicht die alte: Sie verliert für ihn ihre Lebenskraft und erstarrt zur toten Form.“ (GN S.85/86)

Auch die heilige Schrift bezeugt, dass sich die Erkenntnis in den letzten Tagen mehren wird und nicht stagniert: *„Viele werden suchend umherstreifen und die Erkenntnis wird sich mehren.“* (Daniel 12,4 Elb.) Des Weiteren muss auch vermehrtes Licht auf das wahre Volk Gottes scheinen: *„Denn der Herr, Jahwe, wirkt kein Ereignis, es sei denn, dass er sein Geheimnis seinen Knechten, den Propheten, enthüllt hat.“* (Amos 3,7) Aber anstatt diesem Wort Gewicht zu verleihen, trägt Laodizea zur Verdunkelung bei, indem sie die Aussagen der Schrift und dem Geist der Weissagung falsch anwenden, verdrehen oder aus dem Zusammenhang reißen. Durch diese Vorgehensweise wird von dem bedeutungsvollen Studium in den Büchern Daniel und Offenbarung bewusst abgelenkt und vor dem „gewöhnlichen Volk“ wird Menschenfurcht verbreitet, wenn sie die Prophezeiungen ohne einen Oberaufseher studieren wollen.

Aber Ellen White schrieb entgegen diesen Machenschaften in einem klerikalen System: *„Lasst uns das zwölfte Kapitel in Daniel lesen und studieren. Es ist eine Warnung, die wir alle vor der Zeit des Endes verstehen werden müssen.“* (Ellen G. White Brief 161, 30. Juli 1903)

Auch hier bezieht sich diese Aussage auf die Zukunft, weil sie sagte: „verstehen werden müssen“ was so viel bedeutet, dass sie es alle zu ihren Lebzeiten noch nicht verstanden hatten! Es kann überhaupt nicht bewiesen werden, dass neues Licht nicht mehr von Jahschua an sein Volk weiter gegeben wird.

In Daniel und Offenbarung gibt es verschiedene Zeiten und Zeitlinien, die noch die Zukunft betreffen. Ellen White hat auch einige kommentiert und sie in einen zukünftigen Rahmen gestellt: *„Posaune um Posaune muss erschallen; Zorneschale um Zorneschale, eine nach der anderen, muss auf die Bewohner der Erde ausgegossen werden. Ereignisse von erstaunlichem Interesse stehen vor der Tür.“* (BK S. 544) Diese Aussage setzt die Posaunen in die Zukunft.

Folgende Zeiten werden dort erwähnt:

„... der Tag seinen dritten Teil nicht schien und die Nacht gleicherweise.“
(Offb.8,12)

„... fünf Monate ...“ (Offb.9,5.10)

„... auf Stunde und Tag und Monat und Jahr ...“ (Offb.9,15)

Auch die Auslegung von Offb.10,6 - die sehr gerne von Siebenten Tags Adventisten benutzt wird - kann die Wahrheit nicht für die treuen verdunkeln, weil sie sich an die Schrift halten. Der letzte Satz Offenbarung 10,6 bezieht sich auf den siebten Engel der posaunt. Wer nur ein wenig Verstand besitzt weiß, dass aus dem Zusammenhang heraus die Wiederkunft Jesu gemeint ist, weil sich das Geheimnis Gottes vollendet sein wird. Was ist das Geheimnis Gottes? Wir fragen die Bibel: *„Diese Geheimnis ist groß, ich aber deute es auf Christus und die Gemeinde.“* (Epheser 5,32) Wenn das Geheimnis Gottes vollendet ist und die siebente Posaune ertönt, geht es hier in diesem Textzusammenhang eindeutig um die Wiederkunft des Heilandes und es beginnen mit der Entrückung der Gerechten die 1000 Jahre. Somit hat dieser Vers den Bezug auf die Wiederkunft Jesu und sagt nicht aus, dass es keine „Zeitverkündigung“ mehr gibt oder geben wird.

Wer diese Bibelstelle ganz genau deuten will, der gehe in den griechischen Grundtext hinein. Das Wort Zeit gibt es im Griechischen drei Mal „chronos“, „Kairos“ und „aionos“ wobei die zwei wichtigsten Zeiten unterschieden werden müssen, nämlich „CHRO'NOS“ (ausgesprochen: chronos) und „KAERO'S“ (ausgesprochen: kairos). CHRO'NOS bedeutet hierbei allgemein Zeit oder ein längerer Zeitabschnitt oder auch „fortlaufende Zeit“, wie zum Beispiel unsere Uhrzeit, die beständig nach vorne läuft. KAERO'S hingegen bedeutet längere oder kürzere „Zeitabschnitte“, die sich aber von „chronos“ nach den kleineren Einheiten abgrenzen. „Aionos“ währe lediglich nur noch ein Augenblick. In Offenbarung 10,6 setzte Johannes für die Zeit das Wort: CHRO'NOS. Diese bedeutet also das Ende aller fortlaufenden Zeit oder eines großen Zeitabschnittes, wie beispielsweise 6000 Jahre. Babylon versucht uns hingegen in die Irre zu führen, indem sie uns weismachen wollen, dass sich dies auf das Ende der Zeitlinienverkündigung nach 1844 bezieht. Dies ist jedoch ein Irrglaube und kann auch nicht bewiesen werden. Es ist Satans Versuch, auf unlautere Art und Weise von den Zeitlinien in Daniel 12 wegzuziehen und den Blick der Menschen auf jenes prophetische Licht abzulenken, damit sie sich nicht auf die Ereignisse vorbereiten können, die geradewegs vor uns liegen.

Wir wollen uns noch an folgenden Sachverhalt erinnern:

„Nach diesem Zeitabschnitt, der von 1842 bis 1844 reicht, kann es keine bestimmte Berechnung prophetischer Zeit mehr geben.“ (STA BK Bd.7 S.529)

Auch mit diesem Zitat sind wir gefordert, Regeln einzuhalten, um es nicht aus dem Kontext zu reißen. Welche prophetischen Zeitabschnitte waren denn in der prophetischen Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage in Daniel 8,14 und Daniel 9,24-27 eingeschlossen?

1. Die siebenzig Wochen Dan. 9,24	5. Die Mitte der Woche Dan. 9,27
2. Die sieben Wochen Dan. 9,25	6. Das Ende der Woche Dan. 9,27
3. Die 62 Wochen Dan. 9,25	7. Die 2300 Jahr-Tage, die 1844 endeten in Dan. 8,14
4. Beginn d. siebenzigste Woche Dan. 9,26	

Diese prophetischen Zeitabschnitte, **die in der Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage enthalten sind**, können nicht auf andere Weise rekonstruiert oder zurückverfolgt werden als so, wie es durch die frühe Adventbewegung getan wurde. **Diese Aussage hatte nichts mit Prophetie oder Zeitlinien hinsichtlich von Ereignissen zu tun, die die letzte Generation betreffen.**

Es ist unbedingt erforderlich, dass Ellen G. Whites Kommentare im Kontext gelassen werden, oder sie werden sich einander widersprechen! Durch das falsche Anwenden solcher Kommentare wird jedes Studium von Daniel und Offenbarung, das auf Zeiten nach 1844 Anwendung findet, effektiv beendet.

Wenn die Zitate des Propheten aus dem historischen Hintergrund herausgenommen werden, scheinen sie außerhalb des Kontextes einander zu widersprechen. Schau nachfolgend auf ein Beispiel einer solchen widersprüchlichen Aussage von Ellen White:

<p>„Diese Botschaft kündigt das Ende der prophetischen Zeitabschnitte an.“ (Selectet Messages Band 2 S. 108)</p>	<p>In der Heiligen Schrift sind Wahrheiten, die sich besonders auf unsere eigene Zeit beziehen, auf den Zeitabschnitt genau vor dem Erscheinen des Menschensohnes, ... Die prophetischen Zeitabschnitte, ... die sich bis genau zu dem Vorabend der großen Vollendung hin erstrecken, werfen eine Flut von Licht auf Ereignisse, die dann stattfinden. (1. Review Herald 367)</p>
---	---

Während sich das Zitat links auf prophetische Zeitabschnitte **vor 1844** bezieht (wie sie in der Zeitlinie der 2300 Jahr-Tage in Daniel 8,14 enthalten sind), beziehen sich die prophetischen Zeitabschnitte im rechten Zitat auf die **nach 1844, die sich bis zu dem Vorabend der großen Vollendung hin erstrecken** und eine Flut von Licht auf die Ereignisse werfen, die dann stattfinden werden.

Wenn es also gegenwärtige Wahrheit ist, dass wir die Zeitlinien in Daniel 12 entsiegeln können, damit wir in der großen Trübsal eine Flut von Licht haben, damit wir nicht im Dunklen umhertappen und eine prophetisch geführte Gemeinde bleiben, dann hat es auch hinreichende Konsequenzen für die, die dieses Licht verwerfen.

„Wer die Gelegenheit hat, die Wahrheit zu vernehmen, sich aber nicht die Mühe macht, sie zu hören oder zu verstehen, der wird vor Gott ebenso schuldig gesprochen werden, als ob er sie gehört und abgelehnt hätte. Es wird keine Entschuldigung geben für jene, die es vorziehen, im Irrtum zu leben, obwohl sie erfahren könnten, was wahr ist. In seinem Leiden und seinem Tod hat Jesus für alle Schuld durch Unwissenheit gesühnt, aber bei vorsätzlicher Blindheit kann er uns nicht helfen. Wir werden nicht verantwortlich gemacht für Erkenntnis, die uns nicht erreicht hat, sehr wohl aber für die, der wir uns widersetzen und die wir abgelehnt haben. Ein Mensch kann nicht Wahrheit erkennen, die er nie vorgelegt bekam, und deshalb auch nicht wegen einer Erkenntnis verurteilt werden, die ihm nie zuteilwurde.“ (5 BC 1145 von 1893 und Christus kommt bald S. 154/155)